

WIR GEHEN

VOR!

DGB

**Gute Arbeit
Gerechte Löhne
Starker Sozialstaat**

www.dgb.de

1. Mai 2010 in Herzogenaurach

An den Weihersbachanlagen

Mai-Kundgebung

Beginn: 10 Uhr

Auftakt

Thomas Mölkner
Vorsitzender DGB-Ortskartell
Herzogenaurach

Grußworte

Eberhard Irlinger
Landrat des Lk. Erlangen-Höchstadt

Dr. German Hacker
1. Bürgermeister Herzogenaurach

Bernd Schnackig
Arbeitslosenberatung H'aurach

Buntes Programm

Jazzband „Roli Müller & Friends“
Kinderprogramm
Bierkastenrutsche
Essen und Getränke

www.dgb-mittelfranken.de

Hauptredner
Jonas Lanig
GEW Nürnberg



1. MAI 2010

Es bleibt dabei: Die Verursacher der Krise müssen zahlen!

Aus der Krise nichts gelernt! Diesen Eindruck kann man 20 Monate nach Ausbruch der schwersten Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise seit Bestehen der Bundesrepublik gewinnen. Die Verursacher zocken wieder fröhlich an den globalen Finanzplätzen. Es wird sogar auf den Untergang von Staaten gewettet, wie das Beispiel Griechenland zeigt. Riskante Finanzgeschäfte gehören erneut zum Alltag. Die neoliberalen Chefideologen erklären die Krise für beendet! Für die Realwirtschaft wird sogar der Frühling verkündet. Eine deutliche Aufwärtsbewegung sei zu spüren.

Der Grundstein für die nächste Krise wird gelegt

Es kommt noch schlimmer: Die Bundesregierung setzt dem keine Grenzen. Ganz im Gegenteil. Der Grundstein für die nächste Krise wird gerade gelegt! Die schwarz-gelbe Koalition führt die marktradikale Politik der letzten 20 Jahre fort, und zwar in Reinform! Statt die Verursacher der Krise endlich abzukassieren, gibt es sogar Steuerentlastungen für die Superreichen und Konzerne. Mit fatalen Folgen, auch für unsere ohnehin schon gebeutelte Region!

Die Folgen der Krise werden noch lange sichtbar sein

Seit Monaten leisten tausende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Mittelfranken über Kurzarbeit einen enormen Beitrag zur Bewältigung der Krise. In vielen Fällen wurden Beschäftigte entlassen. Vor allem Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie befristet Beschäftigte waren zuerst davon betroffen. Die Auftragslage ist in vielen Betrieben nach wie vor angespannt. Hinzu kommen die Zerstörungen von Quelle/Primondo, bei Siemens, Eurowings, DHL...

Die Folgen der Krise werden noch lange sichtbar sein, erst recht, wenn durch die unsoziale Steuerpolitik von schwarz-gelb, die mittelfränkischen Kommunen an den Rand ihrer Handlungsfähigkeit gedrückt werden.

Köpfe statt Kopfpauschale

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften kämpfen für eine neue Kultur des Wirtschaftens. Es gilt, die Krise nachhaltig zu bekämpfen und soziale Ungerechtigkeiten zu beseitigen. Dafür ist ein grundlegender ZeitenWechsel in Politik und Wirtschaft dringend erforderlich. Die Wirtschaft muss den Menschen dienen. Wir kämpfen daher für eine Regulierung der Finanzmärkte. Zockern und Spekulanten müssen mit einer Finanztransaktionssteuer klare Grenzen gesetzt werden. Spekulative Finanzprodukte müssen verboten werden.

Zu einer solidarischen Gesellschaft gehören auch starke soziale Sicherungssysteme. Die Kopfpauschale à la schwarz-gelb führt zum genauen Gegenteil. Wir fordern daher die Einführung der solidarischen Bürgerversicherung im Gesundheitssystem. Ebenso lehnen wir mit Nachdruck die Rente mit 67 ab. Sie gehört spätestens mit ihrer Überprüfung im Herbst abgeschafft. Außerdem müssen Dumpinglöhne und prekäre Beschäftigung energisch bekämpft werden. Auch die Vorgänge bei Schlecker haben drastisch verdeutlicht: Leiharbeit muss reguliert werden. Nicht zuletzt ist die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns von 8,50 Euro das Gebot der Stunde!



**Lasst uns für diesen ZeitenWechsel kämpfen
und dafür auf die Straße gehen!**

**Gemeinsam mit tausenden von Kolleginnen und
Kollegen in Mittelfranken am 1. Mai 2010!**